

Ein Fünftel des westfälischen Pfarrpersonals mit Dienstrad unterwegs

Schwerte (epd). Rund 350 Pfarrerinnen und Pfarrer der westfälischen Kirche sind in den vergangenen drei Jahren im Rahmen eines Förderprogramms vom Auto aufs Dienstrad umgestiegen. Das sind etwa 22 Prozent der Pfarrpersonen im aktiven Dienst, wie das Institut für Kirche und Gesellschaft der westfälischen Kirche in Schwerte mitteilte. Zwischen Januar 2019 und Dezember 2021 sind demnach 353 Diensträder zur Verfügung gestellt worden. Der Fördertopf ist noch nicht ausgeschöpft, er ermöglicht die Bezuschussung von insgesamt 500 Fahrrädern, wie es hieß.

„Kirchenrad fahren - Schöpfung bewahren“ lautet das Motto der gemeinsamen Initiative der Personalagentur der Landeskirche und dem Institut für Kirche und Gesellschaft, um mehr Pfarrerinnen und Pfarrer aufs Rad zu bekommen. Das landeskirchliche Förderprogramm bezuschusst die Anschaffung für Dienstfahrräder und Pedelecs mit bis zu 1.000 Euro. Den Restbetrag trägt der Kirchenkreis beziehungsweise die Kirchengemeinde.

Eine Umfrage der landeskirchlichen Klimaschutzstelle im vergangenen November ergab hohe Zustimmungswerte unter den Pfarr-Radfahrern, wie es hieß. Die meisten Pfarrer:innen entschieden sich demnach für ein Pedelec (84 Prozent). Mehr als die Hälfte von rund 200 Befragten nutzt das Dienstrad privat mindestens genauso oft wie beruflich, über 40 Prozent zumindest gelegentlich. Die Umfrage zeigte zudem, dass Pfarrerinnen im Nahbereich mehr Kilometer zurücklegen (+19 Prozent), ihre Kollegen hingegen eher auf den längeren Distanzen (+46 Prozent). Als Grund für den Umstieg aufs Rad wurde am häufigsten der Umweltschutz genannt, aber auch der Spaßfaktor und die Gesundheit waren Anreize. (Umfrage online: <https://www.kircheundklima.de/dienstradumfrage/>)

Seit Beginn der Kampagne wurden laut Klimaschutzmanagerin Simone Hüttenberend mit den neuen Diensträdern in der westfälischen Kirche hochgerechnet etwa eine Million Kilometer gefahren. Das Rad ersetze dabei vor allem Kurzstreckenfahrten, bei denen vom Auto besonders viel CO₂e emittiert werde. Mit den Diensträdern seien so bisher bis zu 215 tCO₂e eingespart worden, hieß es. Dabei erhöhe das Pedelec generell die Reichweite und damit die Fahrleistung gegenüber dem normalen Fahrrad um 40 Prozent.

Die E-Bikes können den Angaben nach entweder im Internet (www.kirchenrad.de) bestellt oder bei einem örtlichen Fahrradhändler gekauft werden. Einige Kirchenkreise hätten mittlerweile eigene Mobilitätskonzepte entwickelt, die auch den Öffentlichen Personennahverkehr umfassten und zugleich andere Berufsgruppen unterstützten.

Kirchen